

Zwischenbericht University of Oregon 2017/2018

Leben in Eugene

Für Studenten in Eugene spielt sich das Leben hauptsächlich auf dem Campus ab. Hier gibt es verschiedene Fast Food Restaurants, Bars und natürlich die Hörsäle und die Bibliothek. Downtown gibt es auch einige Bars und Restaurants und Foodtrucks, ich selber bin allerdings fast nie dort weil es auf dem Campus alles gibt, was man so braucht.

Transportmittel

Viele Studenten sind mit dem Fahrrad oder Skateboard unterwegs, generell ist es aber praktisch ein Auto zu haben, falls man es sich leisten kann. Muss man nämlich doch mal wo anders hin als zum Campus – z.B. Einkaufen – sind die Strecken doch etwas weiter als ich anfangs dachte. Wenn man im Winter mal nicht Fahrrad fahren will kann man umsonst mit dem Studentenausweis Bus fahren, allerdings sind die Busverbindungen ich ganz so gut wie in Deutschland. Abends und am Wochenende nachts kann man sich umsonst von Saferide, das ist eine Art Sammeltaxi für Studenten, heim fahren lassen. Generell kommt man also relativ gut mit Rad und Bus umher, ein Auto kann den Transport jedoch manchmal leichter machen.

Wohnen

Zuerst einmal gibt es generell die Möglichkeit on Campus oder off Campus zu wohnen. Die Dorms auf dem Campus teilt man sich meistens mit 1-2 anderen Studenten und sie sind nicht gerade günstig. Allerdings kann man dafür umsonst in den dining halls auf dem Campus essen. Ich habe mich jedenfalls dagegen entschieden, auf dem Campus zu leben. Off Campus gibt es viele private Wohnheime wie z.B. Ducksvillage, Stadium Park Apartments, Arena District Apartments, The Hub, Capri Apartments, Chase Village, Franklin... ich selber wohne in Ducksvillage. Hier ist es wie in einem kleinen Studentendorf; wir leben alle in kleinen weißen Häuschen, haben einen Pool, hot tub und ein kleines Fitnessstudio. Fast alle Wohnheime ist so ausgestattet. Ich habe super nette Mitbewohnerinnen in ducksvillage und bezahle dort weniger als die meisten meiner Freunde in anderen Wohnheimen. Das einzige Problem ist, dass zwischen dem Campus und Ducksvillage ein relativ großer Park ist, durch den ich nachts als Frau auf keinen Fall alleine durch laufen oder fahren will. Da das Saferide unter der Woche nur bis 12 fährt ist es also manchmal problematisch heim zu kommen. Erin Freund von mir wohnt in Capri Apartments und er bezahlt am wenigsten von uns allen und ist super nah am Campus. Capri hat zwar keinen Pool etc, ich finde jedoch trotzdem, dass das die beste Wahl ist.

Uni

Die Uni hier ist generell mehr wie Schule. Es gibt jede Woche Hausaufgaben und es wird mehr auf Beteiligung geachtet. So hat man zwar etwas mehr für die Uni zu tun als in Deutschland, allerdings ist es auch leichter gute Noten zu bekommen und man hat immer noch genug Freizeit ☺ Die Kursauswahl ist größer als in Deutschland und teilweise sind die Kurse auch definitiv interessanter.

Kosten

Das Auslandsjahr ist auf jeden Fall teuer, aber wenn man es sich leisten kann lohnt es sich! Ich habe von meiner Austauschorganisation am Anfang eine Kostenübersicht bekommen, auf der stand, dass ich ca. 20.000€ ausgeben werde und ich denke, das wird ungefähr stimmen. Wohnen und Essen ist teurer und teilweise sind die Bücher für die Uni kosten teilweise auch sehr viel, außerdem muss man jedes Semester ca. 700\$ bezahlen – selbst mit Stipendium. Ich versuche zudem auch noch viel zu reisen und gebe deswegen relativ viel Geld für Flüge, Mietwagen etc. aus.